IMT Nuremberg Archives

H – 3856

International Court of Justice

H3856-0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 9 August 1948

I certify that Document Number D-815 was introduced into evidence as Exhibit Number GB-334 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall
Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3856-0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document D-815 No. GB-334 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the OCCWC Evidence Library, Palace of Justice, Nuremberg.

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military Tribunal

Nuremberg, 9 August 1948

H3856-0004

Der Stürmer

Deutsches Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit

HERAUSGEBER: JULIUS STREICHER

Nummer 38 | Erscheint wöchentl. Einzel-Nr. 20 Pfg. Bezugspreis monatlich 84 Pfg. zuzüglich Postbestellgeld. Bestellungen bei dem Briefträger oder der zuständ. Postanstalt. Nachbestellungen a. d. Verlag. Schluß der Anzeigenannahme 14 Tage vor Erscheinen. Preis für Geschäfts-Anz.: Die ca. 22 mm breite, 1 mm hohe Raum-Zeile im Anzeigenteil —.15 RM. | Nürnberg, im September 1939 | Verlag: Der Stürmer, Julius Streicher, Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19. Verlagsleitung: Max Fink, Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19. Fernsprecher 21 8 30. Postscheckkonto Amt Nürnberg Nr. 105. Schriftleitung Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19. Fernsprecher 21 8 22. Schriftleitungsschluß Freitag (nachmittags). Briefanschrift: Nürnberg 2, Schließfach 505. | 17. Jahr 1939

Völkermörder Alljuda

Die Entfesselung des Völkerringens

Zu Ende des vergangenen Jahrhunderts glaubte das Weltjudentum schon nahe an der Schwelle der Weltherrschaft zu sein. Es kamen im Jahre 1897 die führenden Juden der Welt in Basel zusammen. Sie beschlossen, den Weg zum Endziel planmäßig und mit allen verbrecherischen Mitteln zu gehen. Sie verfaßten das Programm zur endgültigen und restlosen Eroberung der Weltherrschaft. Es ist bekannt unter dem Namen „Die Zionistischen Protokolle". In diesem Programm heißt es:

„Sobald ein nichtjüdischer Staat es wagt, sich gegen uns zu wenden, um uns auf unserem Wege zur Weltherrschaft Widerstand zu leisten, müssen wir in der Lage sein, seine Nachbarn zum Kriege gegen ihn zu veranlassen. Sollten aber auch die Nachbarn gemeinsame Sache mit ihm machen, so müssen wir den Weltkrieg entfesseln."

Das Land, das dem Weltjudentum Widerstand leistete, war Deutschland. Es war eine Monarchie, es war keine Juden- und Freimaurerrepublik. Das Weltjudentum entfesselte darum gegen Deutschland den Weltkrieg.

Der Wille Alliudas

Noch während des Krieges schrieb der Jude **Walter Rathenau**, der spätere republikanische Außenminister, die Worte nieder:

„Wenn am Ende dieses Krieges der Kaiser auf weißen Rossen als Sieger durch das Brandenburger Tor ziehen würde, dann hätte die Weltgeschichte ihren Sinn verloren."

Unter demokratischer Flagge

Der Jude steckt im Hintergrund
Und geifert sich sein Schandmaul wund,
Hetzt brave Völker in den Tod
Und weidet sich an ihrer Not.

Aus dem Inhalt

Juden beten um Hitlers Tod
Schändung, Abtreibung, Mord!
Die Schwarze Muttergottes
Die Schlacht im Judenhaus
Das ist der Jude

Die Juden sind unser Unglück!

H3856-0005

Das ist der Jude

Frontsoldaten schildern ihre Erlebnisse

In diesen Tagen sind beim Stürmer die ersten Briefe von Frontsoldaten eingegangen. Wir bitten alle Stürmerfreunde an der Front, uns weitere Berichte von Erlebnissen mit polnischen Juden usw. einzusenden.

Zuerst gewalttätig, dann aber jämmerlich feige!

Lieber Stürmer!

Seit ich Dir zum letzten Male schrieb, sind zwei ereignisreiche Wochen ins Land gegangen. Auch ich kann mich glücklich schätzen zu jenen zu gehören, die vom ersten Tage an als Soldaten an dem uns von Polen aufgezwungenen Abwehrkampf teilnehmen .... Polen ist völlig von Juden verseucht. Es wird daher gerade Dich, lieber Stürmer, interessieren, was deutsche Soldaten inzwischen mit polnischen Juden erlebt haben.

Unser Truppenteil rückte am 3. September d. J. in Z. ein. (Den Namen des Ortes darf ich Dir heute aus militärischen Gründen noch nicht nennen.) Die deutsche und polenfeindlich eingestellte Bevölkerung des Ortes bereitete uns einen begeisterten Empfang. Männer und Frauen, ja selbst Kinder berichteten uns, Tränen in den Augen, von dem Terror, unter dem sie früher zu leiden hatten. Am schlimmsten hatten es in dem Orte nicht die Polen, sondern die Juden getrieben! Schon seit Monaten betätigten sie sich als Spitzel und verrieten deutsche oder deutschfreundliche Einwohner der Polizei. Dafür bekamen sie einen Verräterlohn in klingender Münze. Darüber hinaus aber schikanierten sie die Bevölkerung in gemeinster Weise. Die Juden drohten: „**Wir werden euch allen den Hals umdrehen, wenn es dieser Hitler wagen sollte, auch nur einen Schritt auf Polens Boden zu machen.**“ Ein altes Judenweib sagte sogar: „**Ihr gehört geschächtet und dann in tausend Stücke zerschnitten.**“

Du kannst Dir denken, lieber Stürmer, in welch maßloser Angst die Bevölkerung in Polen lebte. Aber nun kommt das schönste! Die Leute erzählten uns nämlich folgendes: Von dem Augenblick an, wo der Kanonendonner zu hören war, wurden die Juden auf einmal feige. Und als gar die deutschen Truppen immer näher und näher kamen, da waren die gleichen Juden, die bisher die Bevölkerung so bedrückt und bedroht hatten, die ersten, die Reißaus nahmen. Die Wut der deutschen und polnischen Bevölkerung auf die Juden ist eine ungeheuere. Sollte sich von diesen erbärmlichen jüdischen Kreaturen einer noch im Orte zeigen, er würde bestimmt von den Volksmassen gelyncht werden .... Der Vormarsch geht weiter. Lieber Stürmer, Du wirst bald wieder von mir hören.

Friedrich Ermer.

Geschäft ist Geschäft

Lieber Stürmer!

.... Als wir den polnischen Ort K. besetzten, hatte ich folgendes Erlebnis. Ein polnischer Jude kam in unser Quartier. Er bot uns Wäschestücke zum Kauf an. Wir interessierten uns näher für diesen geschäftstüchtigen Hausierer, vor allem um festzustellen, woher er die Ware hatte, die er uns verkaufen wollte. In wenigen Stunden war das Rätsel gelöst. Zwei von uns gefangene polnische Soldaten bestätigten uns, daß der Jude die Waren aus der Kammer eines polnischen Regiments gestohlen hatte....

Ja, lieber Stürmer, so ist der Jude. Er macht aus allem ein Geschäft.

Ewald Müller.

Schmutziger als ein Tier!

Lieber Stürmer!

Ich lese Dich nun schon seit vielen Jahren und habe durch Dich die Judenfrage kennen gelernt. Eins aber konnte ich früher nicht so recht glauben: Deine Schilderungen über die skandalösen Zustände in jüdischen Wohnungen....

Ich bin nun schon 5 Tage mit den deutschen Truppen in Polen. Wir hatten auch so manchen Häuserkampf zu bestehen. Auf diese Weise kamen wir auch in die Wohnungen von polnischen Juden. Was ich hier gesehen und erlebt habe, kann ich nicht schildern. Es fehlen mir wirklich dazu die Worte. Ja, lieber Stürmer, Du hast schon recht. Der Jude steht unter dem Tier.

In den jüdischen Wohnungen in Polen, die ich betrat, herrschte eine Luft, daß man das Taschentuch vor die Nase halten mußte. Es ist nicht übertrieben, wenn ich sage, daß der Dreck auf den Möbelstücken fingerdick herumgelegen ist. Und erst das Ungeziefer! Wenn man da eine Wand betrachtete, da wimmelte es nur so vor Wanzen. Wer sich länger in einem solchen Raum aufhielt, bekam unweigerlich Läuse. In den Löchern des zertretenen Fußbodens krabbelten eklige Schaben und anderes Ungeziefer herum. Als ich die Räume verließ, juckte es mich am ganzen Körper und ich glaubte schon, mit Ungeziefer behaftet zu sein....

Das jüdische Volk müßte mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden. Dann wäre auch in Polen die Ungeziefer plage mit einem Schlage verschwunden.

Karl Friedrich.

Juden schießen aus dem Hinterhalt

Lieber Stürmer!

...Ich habe die Juden nie in meinem Leben leiden mögen. Seit ich aber mit der Armee in Polen weile, hasse ich diese erbärmliche feige Brut. In K. wurden wir mehrmals von Häusern aus beschossen. Und wer waren diese hinterhältigen gemeinen Bestien? Es waren Juden, die aus dem Hinterhalt auf uns feuerten...

Die Juden gehören vernichtet....

Max Haller.

Stürmer-Archiv

„Nu kommt für uns wieder a gute Zeit“
Der Jude glaubt sich über den Krieg freuen zu können und reibt sich schmunzelnd die Hände

An die Stürmerleser!

Polen ist das verjudetste Land der Welt. Nahezu fünf Millionen seiner Einwohner sind Juden, Stürmerleser! Schickt den Soldaten an die Front den Stürmer! Er liefert ihnen wertvolles Aufklärungsmaterial in der Judenfrage. Laßt Euch von Euren Soldaten im Osten berichten, wie es die Juden dort treiben. Sendet diese Berichte dem Stürmer ein. Wir werden sie dem ganzen deutschen Volk übermitteln.

Die Stürmerschriftleitung.

Was wir nicht vergessen dürfen

Wer hat im Weltkriege Deutschland an die Feinde verraten?
Der Jude Rathenau

Wer hat während des Weltkrieges Hetzschriften in Deutschland geschrieben?
Der Jude Dr. Wilhelm Eckstein

Wer hat die Meuterei des Jahres 1918 entfesselt?
Der Jude Kosmanowski (Eisner)

Wer hat während des Weltkrieges das Volk aufgeputscht?
Die Jüdin Rosa Luxemburg

Wer hat während des Krieges militärische Geheimnisse verraten und dafür von England riesige Summen bekommen?
Der Jude Paul Levi

Wer hat die Inflation (Geldentwertung) gemacht?
Der Jude Dr. Hilferding

Wer will, daß auch in diesem Kampfe Deutschland vernichtet würde?
Alle Juden!

D 815

B 040363

H3856-0006

GB-337 D-815

H-3856

GB-334

D-815

H3856-0007

GB-334

D-815